

# **Wir Lehrer verdienen immer viel weniger als in vergleichbaren anderen Berufen ...**

**Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. November 2019 00:35**

Jetzt muss ich doch einmal für [@Mikael](#) das Wort ergreifen. Seine Worte mögen provozierend klingen, aber im Grunde ist es absolut menschlich, dass man sich eher nach oben als nach unten orientiert. Wir leben hier (fast) alle in mittelschichtigen Verhältnissen, sehnen uns aber im Zweifelsfall eher danach, in Oberschichtigen Verhältnissen zu leben als froh darüber zu sein, nicht in Unterschichtigen Verhältnissen leben zu müssen. Der Einserschüler wird über die 2+ nur so mäßig begeistert sein (selbst wenn der Klassenschnitt nur so mittelprächtigt ausfiel), genauso der Spitzensportler auf dem Beonzetreppchen und der Hochschulmusikabsolvent hofft, doch noch irgendwie in die Wiener Philharmonie zu kommen. Jeder darf träumen und sich hohe Ziele setzen. Ab und an muss man sich aber danach besinnen, dass die eigene Position gegenüber der von seinen Mitmenschen doch nicht ganz so schlecht aussieht.

Mit freundlichen Grüßen